

Gesundheitssenatorin Czyborra und DAK-Gesundheit suchen „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ 2026

- **Krankenkasse setzt Wettbewerb für Engagement in den Bereichen Gesundheit, Prävention und Pflege in Berlin fort**
- **Forsa-Umfrage: Mehrheit empfindet soziales Miteinander als schlecht**

Berlin, 8. Juni 2026. Die DAK-Gesundheit sucht in Berlin „Gesichter für ein gesundes Miteinander 2026“. Der Wettbewerb der Krankenkasse soll das gute soziale Klima in der Gesellschaft stärken und wird von Gesundheitssenatorin Dr. Ina Czyborra als Schirmherrin unterstützt. Denn laut einer aktuellen Forsa-Befragung empfindet die Mehrheit der Bevölkerung (67 Prozent) das soziale Miteinander in der Gesellschaft als „eher schlecht“ oder „sehr schlecht“. Nur 31 Prozent sagen es sei „gut“ oder „sehr gut“. Mehr als drei Viertel der Menschen sehen in den vergangenen drei Jahren eine negative Entwicklung beim gesellschaftlichen Zusammenhalt. Als Reaktion auf diese Entwicklung will die Kasse deshalb gemeinsam mit der Politik bereits zum sechsten Mal beispielhafte Gemeinschafts-Projekte aus den Bereichen Gesundheit, Prävention und Pflege auszeichnen.

Für die repräsentative Umfrage „Gesundes Miteinander“ hat das Forsa-Institut für die DAK-Gesundheit mehr als 1.000 Menschen über 18 Jahren befragt. Das Ergebnis: 77 Prozent von ihnen sagen, dass der Zusammenhalt in der Gesellschaft in den vergangenen drei Jahren deutlich schlechter geworden sei. Vor allem nehmen die Menschen eine Zunahme von Beleidigungen und Respektlosigkeit (86 Prozent) sowie Aggressivität (81 Prozent) wahr. 79 Prozent empfinden eine Zunahme von Egoismus, fast ebenso viele (76 Prozent) mehr Intoleranz und Ausgrenzung. Die Grundstimmung bleibt dabei weiter negativ: 67 Prozent sagen, das soziale Miteinander sei schlecht oder sehr schlecht. Das sind sechs Prozentpunkte mehr als noch im Vorjahr.

„Das soziale Miteinander hat sich spürbar verschlechtert, Der Ton wird rauer und der Zusammenhalt brüchiger. Diese Entwicklung ist beunruhigend. Umso wichtiger ist jetzt, die Gemeinschaft und das Miteinander zu stärken. Dass so vieles noch funktioniert, ist vor allem dem großen Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher zu verdanken. Sie sind ein tragendes Fundament unserer Gesellschaft“, sagt DAK-Landeschef Volker Röttsches.

Gesundheitssenatorin Czyborra: „Engagement sichtbar machen“

„Sehr gerne übernehme ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft für den DAK-Preis ‘Gesichter für ein gesundes Miteinander’. Werte wie Respekt, Toleranz und Gemeinschaft in unserer Gesellschaft sind die Grundlage für Gesundheit, Prävention und gute Pflege. Sie schaffen Vertrauen, stärken den Zusammenhalt und ermöglichen ein achtsames und würdevolles Miteinander – gerade für Menschen, die Unterstützung brauchen“, betont Gesundheitssenatorin Dr. Ina Czyborra. „Ehrenamtlich Engagierte leisten dabei einen unverzichtbaren Beitrag: Sie schenken Zeit, Zuwendung und Halt und übernehmen selbstlos Verantwortung für Nachbarn, Kinder oder erkrankte Personen. Dieses Engagement wirkt: Die Projekte stärken tagtäglich Fähigkeiten und Kompetenzen, fördern Teamgeist und Selbstvertrauen und beweisen in vielerlei Hinsicht, dass sich Hürden gemeinsam viel besser überwinden lassen. Der Preis würdigt dieses Engagement und macht sichtbar, wie wichtig gelebte Mitmenschlichkeit für eine solidarische und gesunde Gesellschaft ist.“

Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ 2026

Der Wettbewerb der Krankenkasse wendet sich an Vereine, Gruppen, Verbände, Organisationen und Betriebe. Bei den gesuchten Projekten kann es sich zum Beispiel um spezielle Bewegungsangebote für Kinder oder ältere Menschen handeln, um Schulaktionen zur Suchtprävention oder um interaktive Anti-Stress-Kurse in Betrieben. Eine Bewerbung um die Auszeichnung ist bis zum 15. September 2026 im Internet möglich. Nach dem Einsendeschluss ermittelt zunächst eine Jury in Berlin die besten drei „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ auf Landesebene. Anschließend kommen alle Länder-Champions in das bundesweite Finale, bei dem eine unabhängige Jury unter Vorsitz von DAK-Chef Andreas Storm die Bundessieger-Projekte auswählt. Auf Landes- und auf Bundesebene gibt es Preisgelder in Höhe von insgesamt knapp 40.000 Euro zu gewinnen, mit denen die Siegerprojekte gefördert werden sollen.

Die DAK-Gesundheit ist mit 5,4 Millionen Versicherten eine der größten Krankenkassen in Deutschland. Alle Informationen zu ihrem Wettbewerb und das Anmeldeformular sind online zu finden unter: www.dak.de/gesichter.

* Für die repräsentative Umfrage „Gesundes Miteinander 2026“ hat das Forsa-Institut vom 9. bis 12. März 2026 bundesweit 1.029 Menschen über 18 Jahren befragt.